

# Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 2 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und der Anstalten für die Apollische Garnstadt oder deren Raum 6 Pf. anwärts 9 Pf.

Nr. 6. |

Freitag, den 11. Januar 1889.

| 50. Jahrgang.

## Bekanntmachungen. Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Die noch ausstehenden

### Fleischschau-Register

sind unverweilt einzusenden. S. M. Amtsbl. 1887 Seite 46.  
Am 10. Januar 1889.

R. Oberamt:  
Thym.

Waiblingen.

## An die Standesämter.

Nach §. 45 Z. 7. der Civil-Ordnung haben die Standesämter auf 15. Januar jeden Jahres dem Civil-Vorsitzenden der Ersatzkommission einen Auszug aus dem Sterberegister des letzten abgelaufenen Kalenderjahres über die in den Standesamtsbezirken vorgekommenen Todesfälle solcher männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, einzusenden. Die Standesämter werden zu Einhaltung dieser Vorschrift unter dem Anfügen aufgefordert, daß von denjenigen Standesämtern, welche keine derartige Todesfälle zu verzeichnen hatten, auf den genannten Termin **Fehlurkunden** einzusenden sind.

Den 10. Januar 1889.

R. Oberamt:  
Thym.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

### betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung I. §§. 43 ff. wird folgendes bekannt gemacht:

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1889 bei der Ortsbehörde zu melden:

1) alle im Kalenderjahr 1869 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1889 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben.)

Diese haben bei der Anmeldung ihr Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig Zurückgestellten.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen Sooszeugnis vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnortes, des Gewerbes des Standes u.) dabei anzuzeigen.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Eingewanderte, bei früheren Aushebungen Ubergangene u. (N. M. G. § 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist. Dabei haben sich Haus- & Wirtschaftsbeamte, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Dienstboten, und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Laos über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem anderen Orte ihr Wohnort (oder

Schlafstelle) haben, in welchem Fall: sie an dem letzteren Ort sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasisten und Zöglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem andern Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebietes keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnort im Auslande hat, hat sich in seinem Geburtsort, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den letzten Wohnort hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II. zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffen, Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren, die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnort nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

V. Die Versäumung der Meldefristen entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zu Stammrolle von der Gestellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung, in den von den Ersatzbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt wird mit Geldstrafe bis zu 30 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Waiblingen, den 3. Januar 1889.

Stadtschultheißenamt: Gehl.

Revier winnenden.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 19. Januar aus dem Staatswald Könisbrunn: 20 Rothbuchen 25 Fm., 1 Weißbuche 0,4 Fm., 1 Birke 0,2 Fm., 2 Erlen 0,9 Fm., 1 forchener Sägblock 0,25 Fm., 7 forchener Langholz 2 Fm., 117 buchene Scheiter, 106 blo. Prügel, 6 sonstiges Laubholz, 15 forchene Prügel und Anbruch; ungebundenes Reisig: 28 Loose

buchenes, 1 Loose Nadelholz. Abfuhr aut.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem chauffierten Weg.



Waiblingen.  
Johannes Kaiser verpachtet  
**2 Aecker**

aus der Bäder Kaiser'schen Pflanzschaft, 1 Viertel 8 Ruthen auf der Höhe, 1 Viertel 16 Ruthen im obern kleinen Feld

Samstag Abends 8 Uhr  
bei Karl Kauffmann, Bäcker.

Waiblingen.

Ein zweistöckiges  
**Wohnhaus**

mit Laden zu jedem Geschäft passend in der Nähe des Marktplatzes gelegen verkauft  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Eine Wohnung**

mit Laden und Werkstatt für jeden Handwerker passend, in meinem neu erbauten Hause an der Bahnhofstraße hat zu vermieten

Georg Häker.

Neustadt.

Den beiden Herren G. S. und A. M. zu ihrem 25jährigen Weingefest ein dreifach donnerndes

**!!! Hoch !!!**

daß die ganze Schulgasse sammt der Schule zittert, wackelt und bebzt.

Korb.

**Eine Kuh,**

rothscheck, Simmenthaler Race, sammt Kalb hat zu verkaufen.

Jakob Heubach.

Endersbach.

Am nächsten Montag, Mittags 1 Uhr verkaufe ich 2 junge großtrüchtige

**Kühe,**  
wozu Liebhaber in mein Haus eingeladen sind.  
Friedr. Edelmaier  
auf dem Pflaster.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der **Adler-Apothek** zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte **Restitutionschwärze**. Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe u. damit abhülst, ericheinen wieder wie neu.

Nun acht zu haben in Flaschen à 45 J in dem Depot von Herrn Kaufmann **Bezner** in Waiblingen.

**Techthyl-Seife**

von Bergmann u. Co Frankfurt a. M. und Berlin-wirkamstes Mittel gegen Nerven-rheumatische und gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge u. c. Borrätig à Stück 50 J bei Th. Daiber.

**Wer Husten hat,**  
versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten

**Spikwegerich-Boubons & Spikwegerich-Brust-Saft.**  
Alleinige Niederlage in Waiblingen bei **KARL KLENK.**



Revier Hohengehren.  
**Holz-Verkauf.**

Am Freitag, d. n. 18. Januar, Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Manolzweiler aus dem Staatswald Mäbach, Goldboden, Borgenhardt, Unt. Altwiesle. Sommerrain: Am. 204 icken Anbruch mit etwas Küferholz, 15 buchene Scheiter, 34 dto. Bügel, 197 dto. Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr beim Goldboden-Denkmal.

Die **Stiftungspflege** Waiblingen hat gegen doppelte Sicherheit

**M. 1200 auszuleihen.**  
Stiftungspfleger **Weiss.**

Waiblingen.

**Sterbekassen-Verein.**

Nächsten Montag, den 14. d. Mts.,  
Abends 7 Uhr

findet im Vereinslokal Gasthaus z. Traube die jährliche **Plenar-Versammlung** statt.

**Tages-Ordnung:**

**Rechenschaftsbericht und Aufnahme neuer Mitglieder.**

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.



Verlange  
**Stollwerck'sche**  
**CHOCOLADE**

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Für alle Liebhaber- resp. Vereins-Theater.  
**Zum 27. Januar 1889,**

der ersten Kaiser-Geburtstags-Feier Wilhelm's II.

- Fest-Prolog.** — 2. **Unsere Wilhelm's**  
oder: Der Kaiser von 30 Jahren.  
Humor. patr. Genrebild m. Ges. in 1 Akt. Ganz leicht ausführb.  
Aufzord. komisch und patriotisch.
- mit post. Zeit-Verbindung zu Kaij.
- Lebende Bilder** Wilhelm II. 1. Kaiser-Geburtstags-  
auf das Allerhöchste Geburts-  
tagkind.
- Schneidiger Toast** (Gesamt-Material mit  
Duplicat. 2 compl. Bücher, sämtliche Rollen und Musik) 6 Mk.

NB. Wir erinnern hierbei an den beispiellosen Erfolg von demselben Verfassers „Mein Kaiser 90 Jahre“, wofür der allüchliche Autor von weiland Kaiser Friedrich III. u. S. R. G. Prinz Heinrich so überaus huldvoll ausgezeichnet wurde und glauben, daß es bei dieser herrlichen Gelegenheit wohl keinen Verein geben wird, der jene Sachen nicht zur Darstellung bringt.

**Martin Böhm,**

Theater-Verlag.

Berlin S. W., Neuenburgerstrasse 8.

Waiblingen.

**Trauer-Anzeige.**



Teilnehmenden Freunden, Bekannten und Nachbarn teile ich tiefbetrübt mit, daß meine liebe Gattin heute früh 4 Uhr nach langer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist im Alter von 61 Jahren.

Die Beerdigung findet am **Samstag** Nachmittags 3 Uhr statt.

Da ich bei der großen Trauer nicht selbst zur Leiche sagen kann, so bitte ich herzlich, dies statt jeder besonderen Anzeige annehmen zu wollen.

Der trauernde Gatte  
**Leidenschaftlicher Sommer.**

Waiblingen.  
Täglich frisch gewässerte

**Stodffische**

empfehl't

G. C. Herzog.

**Schöne Gerste**

kauft  
Hölder z. Schwanen.



Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrer Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.  
Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.  
C. Kreikenbaum, Braunschweig.

**Lungen-  
leiden, Asthma**

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retourmarken sind zu adressieren:  
**Hygiea Sanatorium' Hamburg I.**

**Notarielle Bestätigung** des tausendfachen Lobes über den Holl. Tabak von B. Becker in Seesen. 10 Bfd. fco. 8 Mk., hat die Exped. d. Bf. einzusehen.

**Kautschuk-**

(Gummi)-

Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abwärrschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Säbren, nicht nach-tropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilsputzen, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Dämmhüte, Kellelampen. Trubfäde und einfache Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schönnung träder Getränke und **Schönnelager** u. c. von 11 an, wober vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. Gebr. Schieberin Esslingen aN.

## Württemberg.

Stuttgart, den 9. Jan. Gestern Abend fand auf Allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Majestät ein großer Hofball in den Räumen des Königsbaus statt, zu welchem gegen 700 Einladungen ergangen waren.

Stuttgart, 8. Jan. Wie der Schw. M. hört, ist schon vor mehreren Wochen von den bürgerlichen Kollegien eine Kommission mit den Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier S. M. des Königs betraut worden, welche sich mit den bezüglichen Fragen schon in mehreren Sitzungen beschäftigt, über einen Teil derselben bereits Beschluß gefaßt und Anträge an die bürgerl. Kollegien gestellt hat, welche in der letzten, nicht öffentlichen Sitzung genehmigt wurden.

— Stuttgart. Versuchte Betrug. Man schreibt dem N. L.: Seit einigen Tagen treibt hier ein anscheinend ortsfremder Leinwandverkäufer sein Unwesen, indem er geringswertiges baumwollenes Fabrikat als schlechtes oder Bielefelder Leinwand in den Häusern zum Verkauf anbietet. In einigen Fällen entdeckte man trotz des schönen Aussehens der Ware den beabsichtigten Betrug rechtzeitig und complimentierte den sauberen Herrn zur Thüre hinaus. Zweifellos hat man es hier mit einem sogenannten „Stepper“ zu thun, die stichweise ganz Deutschland bereifen, um ihren Schund unter die Leute zu bringen. Der Mann hat ein sehr zuverlässliches Auftreten und spricht nordostusschen Dialekt.

Stuttgart. Mahnung zur Vorsicht. Eine Gewohnheit, welcher leider auch ein großer Teil unj. rec. weiblichen Diensthöfen huldigt, ist die, Nähmaschinen bei vorübergehendem Gebrauch, statt dieselben wegzulegen, vorn an die Taille ihres Kleides zu stecken. Dieser Unfug fügte gestern dem etwa zweijährigen Söhnchen einer hiesigen Familie ernststen Schaden zu, indem ihm eine derartig aufbewahrte Nadel, als ihre Besitzerin, die Wärterin des Kleines diesen auf den Arm nahm, tief in das rechte Bein drang und dann beim schnellen Auskleiden des heftig schreienden Kindes abbrach. Leider war die abgebrochene Spitze schon so tief eingedrungen, daß sie auf operativem Wege nicht mehr entfernt werden konnte und man abwarten muß, ob sie, nach Jahren vielleicht von selbst, und auf welchem Wege den Körper wieder verlassen wird. Jedenfalls mahnt dieser Vorfall zur Vorsicht.

— (Herbstertrag im Jahr 1888.) Nach einer vorläufigen Zusammenstellung der von den Kameralämtern an das Statistische Landesamt einjendeten Uebersichten ist das Ergebnis des 1888er Weinherbstes folgendes:

Die gesamte im Ertrag stehende Weinbaufläche von 18 302 ha (im Vorjahr 18 299 ha) ergab 453 554 hl Wein (im Vorjahr 303 912 hl), somit durchschnittlich vom ha 24,78 hl (im Vorjahr 16,61 hl).

Unter der Kelter kamen 297 124 hl = 66 Prozent (im Vorjahr 216 970 hl = 71 Prozent) zum Verkauf mit einem Erlös von 7 085 191 M. (im Vorjahr 9 649 392 M.); der durchschnittliche Verkaufspreis unter der Kelter berechnet sich auf 23,85 M. vom hl (im Vorjahr 44,47 M.).

Der Geldwert des gesamten Weinertrags würde hiernach 10 317 263 M. (im Vorjahr 13 382 451 M.) betragen.

Cannstatt, 8. Jan. Das dreijährige Mädchen des Metzgers Karl Schnider hier fiel heute vormittag über einen Hasen siedenden Wassers, der in der Küche stand, und verbrühte sich dabei die Füße und einen Teil des Rückens derart, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— Weil im Dorf, 8. Jan. Gestern vormittag, etwa zwischen 9 und 10 Uhr, verunglückte auf der Straße von Feuerbach nach Weil im Dorf der 24 Jahre alte Jakob Krie, ledig und von Weil im Dorf. Derselbe führte ein mit 2 Pferden bespanntes Fuhrwerk (Latrinenfah), als plötzlich ein vorderes Rad sich am Wagen ablöste, was den Wagen zu Fall brachte, und das darauf liegende, vollgefüllte Faß den Krieg zusammendrückte, so daß er augenblicklich tot war.

Sulzbach a. d. Murr, 8. Jan. Kaum war der Schrecken vom letzten Brandunglück vor Jahreschluss etwas überwunden, so wurde heute früh halb 6 Uhr die Einwohnerschaft aufs neue in die größte Aufregung versetzt. Das Wohngebäude des Schuhmachers Johann Gemann stand in hellen Flammen und wenige Minuten später war auch das angrenzende Haus des Straßenwärters Bäuerle total angegriffen. Die zahlreichen Bewohner beider Gebäude retteten kaum das nackte Leben. Hilfe wurde herbeigerufen und kam von Döppweiler Murrhardt und Reichenberg. Es gelang den vereinten Bemühungen, die schwerbedrohten Nachbargebäude zu retten.

Ellwangen, 8. Jan. Vergangene Nacht wurde in dem Armenhause in Erpenthal eine ältere Weibsperson tot aufgefunden. Da daselbst laut Tagtztg. Streitigkeiten vorausgingen, so ist heute früh gerichtliche Untersuchung vorgenommen worden.

Ebingen, 7. Jan. Gestern vormittag wurde zwischen Ebingen und Straßberg gegen Ehestetten hin der 52 Jahre alte Strumpfwirker Beck von Ebingen auf dem Ackerfeld erfroren aufgefunden. — In Beuron ereignete sich vorgestern beim Felsenprengen ein entsetzliches Unglück. Einen braven älteren Arbeiter traf nämlich bei diesem Geschäft ein Stein derart an den Kopf, daß er bald nachher den Geist aufgab.

Dornstetten u. A. Freudenstadt, 6. Jan. Bei der kürzlich stattgefundenen Abrechnung der Bürger mit der Stadtpflege erhielt jeder derselben außer Holz, Reisig und Allmandeländern noch 75 M. bares Geld.

## Deutsches Reich.

Berlin, 8. Jan. Der Reichskanzler wird morgen hier erwartet. — Den Abendblättern zufolge ist der Chef der Admiralität, Graf Monts, nicht unbedenklich an einer Lungenentzündung erkrankt.

Berlin, 9. Jan. (Reichstag) In zweiter Beratung der einmaligen Ausgaben des Etats für das Reichsheer wurde der Titel des-

ordentlichen Stats, welcher für den Neubau einer Kavalleriekaserne in Darmstadt 500 000 M. forbert, auf Antrag des Abg. Böhm, der die Babenhausener Kavalleriegarnison auch ferner in Babenhausen belassen wissen will, an die Budgetcommission zurückverwiesen. Die übrigen Titel wurden nach unerheblicher Debatte den Anträgen der Budgetcommission gemäß erledigt und hierauf alle Titel des ordentlichen und des außerordentlichen Heeresstats, sowie die Stats des Reichseisenbahnnetzes, des Reichsrechnungshofes und des Invalidenfonds unverändert genehmigt.

— Die dem Reichstag zugeordnete Militärvorlage ist, wie das „Frankf. Journ.“ wissen will, fertig gestellt. Die Forderung der Vorlage beziffert sich im Ganzen auf 13 Millionen an außerordentlichen und 2 Millionen an dauernden Ausgaben.

— Am 8. März d. J. wird Feldmarschall Graf Moltke siebenzig Jahre lang Soldat gewesen sein. Kaiser Wilhelm I. hatte unter Berücksichtigung der in dänischen Diensten zugebrachten Zeit das 50jährige Dienstjubiläum des damaligen Chefs des Generalstabs auf den 8. März 1869 festgesetzt, doch wurde der Tag infolge eines Trauerfalles nur still verlebzt. Das bevorstehende 70jährige Jubiläum des großen greisen Feldherrn aber wird im ganzen deutschen Volke die lebhafteste und wärmste Teilnahme erwecken. In diesem Jahrhundert hat nur Kaiser Wilhelm dieses Jubiläum begangen; ihm war es veröbnt, am 1. Januar 1887 sogar noch sein 80. Dienstjubiläum zu feiern. Auch der Feldmarschall Graf Wrangel, der am 1. Novbr. 1877 gestorben ist, hatte 1876 sein 80jähriges Dienstjubiläum feiern können, doch hatte er bereits seit dem Jahre 1864 sich aus dem aktiven Dienst zurückgezogen.

Berlin, 8. Jan. In einem Hause der Rathenowerstraße sind die beiden kleinen Kinder des Arbeiters Kempier, welche, von ihrer Mutter, die ihrem Manne das Mittagessen bringen wollte, in der Wohnung eingeschlossen waren, auf entsetzliche Weise verbrannt. Die Kleinen haben jedenfalls mit dem Feuerzeug gespielt und dadurch, daß sie mit einem brennenden Strichholz dem Bette zu nahe gekommen sind, das Feuer verursacht. Als die Hausbewohner den Rauch bemerkten und in die Wohnung eindringen, fanden sie die Kinder halbverkohlt am Boden liegen. Außer den Kindern haben die Eheleute Kempier, sowie die nebenan wohnenden Eheleute Köppen, deren Kinder gleichfalls in Lebensgefahr gefährdet haben, ihre gesamte Habe, die nicht versichert war, durch den Brand verloren.

— In Mainz wurde dieser Tage eine Witwe durch eine Petroleumhängelampe, die herabfiel und explodierte, so schwer verbrannt, daß sie nach einem Tage verschied. Ihr Schwigersohn, der ihr beispringen wollte, erlitt derartige Brandwunden, daß er schwer krank darniederliegt.

— In Mühlheim a. Rh. wurde dieser Tage eine Tagelöhnerin verhaftet, welche seit dem Jahre 1885 wegen Tötung ihres leiblichen Kindes, eines 5jährigen Mädchens, durch fortgesetzte Entziehung von Nahrung und Mißhandlung stechbrieflich verfolgt wurde.

## Ausland.

Bern, 8. Jan. (Volkszählung.) Das vorläufige Resultat der schweizerischen Volkszählung vom 1. Dezember 1888 beziffert die Bevölkerung auf 2 926 000, gegenüber 2 831 787 im Jahre 1880.

Paris, 9. Jan. Die gestern wieder zusammengetretene Kammer hat bei dem dritten Wahlgang Mellin mit 253 Stimmen gegen Andrieux mit 142 Stimmen zum Präsidenten gewählt.

Bukarest, 8. Januar. Die „Epoca“ meldet aus Sofia, daß daselbst eine Verschwörung gegen Prinz Ferdinand entdeckt und vereitelt worden sei. Zwei Polen und zwei Serben sind die Urheber.

London, 5. Jan. Das Lager der Hells-Armee ist voll Leid und Wehklagen, denn die Frau des Anführers und Stifters der Armee, „General“ Booth, leidet seit längerer Zeit an Krebs, und die Krankheit ist augenblicklich in die Stufe getreten, wo nach dem Ausspruch der Aerzte jeden Augenblick der Tod eintreten kann. Frau Booth, das gesteht der „General“ sowie die ganze Armee ein, ist von jeher die Seele der ganzen Organisation gewesen. Sie war es, die zuerst vor vielen Jahren als Kanzelrednerin in den Badeplätzen die Aufmerksamkeit der Welt auf sich und ihren Mann zog, denn Frau Booth verfügt über seltene Rednergaben und hat durch die Macht ihres Wortes allein viele der bemitteltesten Anhänger der Armee zum Anschluß bewogen. Das Wachstum der Armee ist übrigens noch so bedeutend, wie je zuvor, und in einigen Tagen wird in der St. James's Hall „der Auszug des 7000. Offiziers der Armee ins offene Feld“ gefeiert werden. „General“ Booth ist soeben von einer Truppenbesichtigung in Schweden und Norwegen zurückgekehrt und ist von dem ungeheuren Fortschritt der Armee in Skandinavien freudig überrascht.

London, 9. Jan. Der auf der Reise von Liverpool nach Westindien befindliche Dampfer Golf of Guanaquil ist mit sämtlichen zahlreichen Passagieren und der ganzen 28 Mann starken Schiffsmannschaft untergegangen.

New-York, 9. Jan. Ein deutscher Einwanderer, Namens Johann Schäffer sprengte aus Rache mit Dynamit das Haus des Kaufmanns Boydola in die Luft. Die ganze aus 5 Personen bestehende Familie wurde getötet, Schäffer wurde von der Volksmenge gelyncht.

New-York, 7. Januar. Der Mississippi-Dampfer „Paris“ scheiterte auf der Fahrt von New-Orleans nach Cincinnati und sank sofort. Sieben Personen, welche sich auf dem Schiffe befanden, werden vermisst.

— Aus Nicaragua wird vom 29. Dez. gemeldet, daß in Costa Rica ein Erdbeben stattgefunden hat, welches auch in San Jose und Alajuela verspürt worden sei. Im letztern Ort seien 8 Personen getötet und viele verwundet sowie öffentliche Gebäude und Kirchen übel zugerichtet worden. Man bringt das Erdbeben mit dem in der Nähe befindlichen Vulkan Poas in Verbindung.

### Verschiedenes.

Die Ergebnisse der am 1. Dezember 1885 im Deutschen Reiche veranstalteten Volkszählung sind jetzt in ausführlicher Bearbeitung vom kaiserlichen Statistischen Amte herausgegeben worden (Band 32 der Sta. ist. des Deutschen Reiches). Das Statistische Amt hat dem Stoff eine gründliche wissenschaftliche Durcharbeitung angedeihen lassen, deren Ergebnisse in der vorzüglich geschriebenen Einleitung niedergelegt sind. In dieser Einleitung sind unter anderem internationale Vergleiche enthalten, woraus wir entnehmen: Hinsichtlich der Volkszahl ergibt sich, daß Deutschland mit 47 Millionen Einwohnern auf 540,600 Qu.-Kilometer Fläche nur etwa halb so viel Einwohner hat, wie das europäische Rußland, dessen Bevölkerung, etwa 92 Millionen, freilich auf einer zehnmal größeren Fläche zerstreut ist. Dann kommen Frankreich und Oesterreich-Ungarn mit je 38 Millionen Einwohnern und einer etwas geringeren Bevölkerungsdichtigkeit als Deutschland, bei dem diese 87 Einwohner auf 1 Qu.-Kilometer beträgt. Der kleinste Staat ist der europäische Teil von Großbritannien, mit 35 Millionen Bewohnern und einer die deutsche bedeutend übertreffenden Bevölkerungsdichtigkeit; an sechster Stelle kommt Italien mit 28 1/2 Millionen, die ebenfalls etwas dichter zusammenwohnen als unsere Bevölkerung. Das Wachstum der Einwohnerschaft ist für Rußland nicht festzustellen, weil dort regelmäßige Volkszählungen fehlen. Daß es aber ziemlich rasch vor sich geht, darf aus dem großen Geburtenreichtum der slavischen Völker geschlossen werden. Von den fünf anderen Staaten wächst die Bevölkerung von Großbritannien mit Irland in demselben Tempo wie diejenige Deutschlands, nämlich 1 pCt. jährlich; für Großbritannien allein ergibt sich eine schnellere Zunahme, während Irland fortwährend abnimmt. Nächstdem wächst am meisten die italienische Bevölkerung, mit jährlich 1/2 pCt., Oesterreich-Ungarn erreicht diese Zuwachsrate nicht ganz, weil Ungarn in seiner Bevölkerungszunahme sehr langsam fortschreitet und sogar noch hinter derjenigen von Frankreich zurückbleibt, die noch nicht 1/4 pCt. jährlich beträgt. Die Zusammenfassung der Bevölkerung nach dem Geschlecht zeigt gleichfalls bemerkenswerte Verschiedenheiten. In Deutschland beträgt der weibliche Ueberschuß gegenwärtig eine Million; es kommen auf 100 männliche Einwohner 104,3 weibliche; in Großbritannien und Irland ist das Verhältnis noch etwas mehr zu Ungunsten der Männer; in Oesterreich-Ungarn ist es ungefähr dasselbe wie in Deutschland; auch in Rußland scheint das weibliche Geschlecht nicht unerheblich zu überwiegen. Hingegen ist in Frankreich der Bestand beider Geschlechter fast gleich, in Italien sind bei der letzten Volksaufnahme sogar etwas weniger weibliche Einwohner gezählt worden, was bei der starken italienischen Auswanderung doppelt auffällig erscheint. Was endlich die Zusammenfassung nach dem Alter betrifft, so sind in Deutschland unter 100 Einwohnern 35 unter 15 Jahr alt, unsere Bevölkerung besteht also zu mehr als einem Drittel aus Kindern, die von den andern ernährt werden müssen; in Oesterreich-Ungarn ist das Verhältnis dasselbe, in Großbritannien fällt ein noch etwas größerer Teil der Bevölkerung in diese Kategorie; in Italien machen die Kinder nicht ganz ein Drittel; Frankreich aber steht in dieser Beziehung viel günstiger, da dort nur wenig über ein Viertel der Bevölkerung aus Kindern — Personen unter 15 Jahren — besteht. Das macht einen gewaltigen Unterschied in der Verteilung der Arbeitskräfte. Bei einer Bevölkerung in der jene Altersstufe so zahlreich ist und damit auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Erwachsenen drückt, wie in Deutschland, ist der Wunsch nach thunlicher Herbeiziehung der Kinderarbeit erklärlich, und die Einschränkung derselben, welche im gesunden öffentlichen Interesse notwendig erscheint, fällt volkswirtschaftlich schwer ins Gewicht.

— **Berlins Bevölkerung.** Nur wenig fehlt noch und die Einwohnerzahl der Reichshauptstadt wird 1 1/2 Millionen betragen. Vom 16. Dezember v. J. verkündet der amtliche Bericht 1,470,643 Seelen.

— **Von Freund Hain vergessen.** Das zwei Stunden südlich von Zerbst gelegene Dorf Steuß, das gegen 700 Einwohner zählt, ist im vergangenen Jahre vom Schnitter Tod vollständig übergegangen worden. Dieser seltene Zufall, daß in der doch immerhin ziemlich umfangreichen Gemeinde im Laufe eines Jahres überhaupt kein Todesfall zu verzeichnen gewesen, ist seit 200 Jahren nicht dagewesen. Die Geburten beziffern sich in diesem glücklichen Jahre auf 19, und ebenso viele Tausen haben auch stattgefunden. Steuß liegt ziemlich hoch, etwa 10 Minuten von der Elbe, der Stadt Alten gegenüber.

— **Dem North China Herald zufolge** hat die Kaiserin-Witwe von China eine Gemahlin für den jugendlichen Kaiser auserkoren. Es ist die Nichte der Kaiserin, zählt erst 13 Jahre, ihr Name ist Peh-na-la. Die Hochzeit soll am 23. Februar stattfinden, welchen die Hof-Astrologen Chinas als einen besonders glücklichen Tag bezeichnet haben.

### Gemeinnütziges.

— Der kalifornische Arzt Dr. Garloski macht im „Lancet“ bekannt, daß er seit längerer Zeit selbst in den verzweifeltsten Fällen von Diphtheritis den Genuß von möglichst frischen Zitronen oder doch deren Saft in jeder beliebigen, vom Kranken vertragenen Form, verordnet und damit fast immer bis jetzt die besten Erfolge erzielt hat.

### Literarisches.

Die Nr. 14 der Deutschen Zeitung, München schließt das I. Quartal des V. Jahrgangs ab. Sie ist in hervorragender, würdiger Weise dem Scheiden des alten Jahres und dem Herausziehen des neuen gewidmet. Besonders tiefes Gefühl errät eine diesbezügliche Skizze von Wilhelm Herbert „b' Bladeln“ in oberbayerischer Mundart vorzüglich geschrieben. Unter den Räthselaufgaben befindet sich ein sehr schöner neujährs-Königszug von J. Morawik in Kattowik. Ferners erwähnen

wir einer äußerst anziehend geschriebenen und illustrierten Geschichte von Fanny Kaltenhauser „Ein Sylvesterabend“.

Auch Neuzeit und Eulenspiegel tragen dem wichtigen Zeitabschnitte im Leben des Einzelnen, wie der Völker Rechnung. Die uns vorliegenden 14 Nummern des schließenden Quartals haben uns mehr und mehr gezeigt, daß die Leitung der deutschen Zeitung Alles anbietet, immer Besseres und Bediegeneres zu bieten und der sich selbst gestellten Aufgabe mit Geschick gerecht wird. Der wirklich geringe Abonnementspreis (pro Quartal 13 Nummern je 2 1/4 Bogen stark 1 M. bei jeder Buchhandlung und Postanstalt, 1 M. 30 Pfg. resp. 1 M. 70 bei direktem Bezug per Kr.-Band) kommt gegen die Leistungen der strebsamen Zeitschrift gar nicht in Betracht, und ermöglicht es auch dem weniger gut Situirten, dieselbe zu abonnieren. Wir verfolgen das Streben der rührigen Zeitschrift seit längerer Zeit mit hohem Interesse und glauben, uns den Dank unserer neuen Abonnenten zu verdienen, wenn wir ihnen bei bevorstehendem Quartalswechsel ein Abonnement auf die genannte Zeitschrift wärmstens empfehlen:

Wie uns mitgeteilt wird, ist das abgelaufene Quartal zum Preise von nur 1 M. franco per Kreuzband direkt zu beziehen. Probenummern auf Verlangen gratis und franco

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 5. Januar 1889

	Höchster.	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	M. 6.50	M. 6.35	M. 6.05	M. 6.29 pr. Ctr.

## Ergebnis der Landtagswahl im Bezirk Waiblingen.

**Bisheriger Abgeordneter Weishaar ist gewählt mit 1907 Stimmen. Oberamtspfleger Simon erhielt 1628.**

Die Zahl der Stimmen für die beiden Kandidaten verteilt sich auf die einzelnen Orte im Bezirk folgendermaßen:

	Simon	Weishaar
Waiblingen . . . . .	305	233
Beinlein . . . . .	40	89
Birkmannsweiler . . . . .	20	41
Bittenfeld . . . . .	112	30
Breuringweiler . . . . .	33	4
Buoch . . . . .	18	38
Bürg . . . . .	6	40
Endersbach . . . . .	71	91
Großheppach . . . . .	28	122
Hanweilen . . . . .	27	30
Hegnach . . . . .	42	41
Hertmannsweiler . . . . .	19	37
Hochberg . . . . .	93	15
Hochdorf . . . . .	26	27
Höfen . . . . .	11	65
Hohenacker . . . . .	11	68
Kleinheppach . . . . .	13	57
Korb . . . . .	51	257
Leutenbach . . . . .	51	25
Redärrems . . . . .	69	41
Reimersbach . . . . .	39	18
Neustadt . . . . .	42	73
Deichelbronn . . . . .	24	19
Oppelsbohm . . . . .	58	44
Nettersburg . . . . .	29	32
Schwarfheim . . . . .	166	31
Steinach . . . . .	27	57
Strümpfelbach . . . . .	30	168
Winnenden . . . . .	167	114

Stuttgart, 9. Jan. Abstimmungsbezug: 21 000. Zahl der Abstimmungsbezirke mit den Vororten: 39. Das Ergebnis liegt nun aus allen 39 Bezirken vor. Hiernach hat Stälin: 6839; Cuni: 3111; Klob: 3157 St., Stälin somit mit einem Mehr von 571 St. gewählt.

## Buxkin

und Wamngarne für Herren- & Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

### Zur Belehrung.

Kein Mensch bedarf der Belehrung und Hilfe mehr, wie Derjenige, welcher durch Krankheit heimgesucht ist und wird ihm durch guten Rat zur Befreiung von derselben der größte Dienst erwiesen.

Diesen Ratgeber findet jeder Kranke in Warner's medizinischer Brochüre, welche gratis und franco von H. G. Warner und Co. Schäfergasse 10, Frankfurt am Main versandt wird.